

## Rothmund holt Europacuppunkte

*Ski alpin.* – Im äusserst stark besetzten Europacup-Slalom von Melchsee-Frutt klassierte sich die Azmooserin Jasmin Rothmund auf Rang 29. Nach dem ersten Lauf lag sie noch auf Position 24 – und dies mit der hohen Startnummer 64. Im zweiten Durchgang fiel sie mit der 26. Zeit noch etwas zurück. Gewonnen wurde das Rennen von Weltcupfahrerin Wendy Holdener. Mit der viertbesten Laufzeit stürmte sie von Rang zwölf an die Spitze des Klassements. Rothmund büsste auf die derzeit beste Schweizer Slalomfahrerin 3,61 Sekunden ein. Überhaupt in die Punkteränge gefahren zu sein, darf als Achtungserfolg angesehen werden. Denn vor der 21-Jährigen klassierten sich nicht weniger als 22 Fahrerinnen, die dieses Jahr im Weltcup gestartet sind – zehn von ihnen holten Weltcuppunkte. Heute Abend bietet sich für Jasmin Rothmund im Nachtslalom von Melchsee-Frutt die Gelegenheit, einen noch besseren Rang herauszufahren. (kuc)

## Label-Entwicklung ist erfreulich

*Allgemeines.* – Die IG St. Galler Sportverbände ist mit der Entwicklung des Labels «Sport-verein-t» im Jahr 2012 zufrieden. Besonders die Tatsache, so teilt die Interessengemeinschaft mit, dass sich die überragende Mehrheit der Label-Träger mit einer einmaligen Auszeichnung nicht zufrieden gebe, sei erfreulich. Darunter befinden sich auch sechs Werdenberger Vereine. Im letzten Jahr haben zwei regionale Vereine das Qualitätslabel «Sport-verein-t» erhalten: der Fussballclub Trübbach sowie der Tennisclub Rütthi. (pd)

# Hinter den Favoriten wird's eng

**Die 6. Rog-Trophy kann in Bezug auf Attraktivität mit ihren Vorgängern mithalten, obwohl der eine oder andere grosse Name fehlt. Vor dem ersten Ballwechsel steht das Finalspiel wohl fest. Doch hinter den besten Spielern ist das Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen.**

Von Robert Kucera

*Squash.* – Spektakel ist am Wochenende im Squashcenter Seidenbaum in Trübbach garantiert. Denn auch dieses Jahr gibt sich die unangefochtene Schweizer Nummer eins im Squash, der Weltklassemann Nicolas Müller, die Ehre. Rog-Trophy-Organisator Roger Baumann freut sich sehr, dass er seinen guten Freund im Werdenberg begrüssen darf und hofft, dass es im Halbfinal zu einem neuerlichen Duell im Court kommt. Wie im Vorjahr, als er 2:3 unterlag. Müller dagegen will mehr erreichen als 2012. Denn bei der letzten Austragung verlor der dreifache Turniersieger im Endspiel gegen den Deutschen Simon Rösner. «Müllers Form weist steigende Tendenz auf. Er ist besser denn je», sagt Baumann. Für den Organisator ist das Aushängeschild des Turniers klarer Favorit auf den Sieg.

**Vaduzer NLA-Cracks im Einsatz**  
Härtester Gegner Müllers ist laut Setzliste Davide Bianchetti. Der Italiener, der für den Schweizer Meister SRC Vaduz auf Punktejagd geht, führt die Vaduzer Armada in Trübbach an. Aus dem NLA-Team sind ausserdem der Grabser Roger Baumann (Nummer



Sorgt auch dieses Jahr für hochstehendes Turnier: Roger Baumann, Organisator der Rog-Trophy, möchte im Court aber ebenfalls glänzen. Bild Robert Kucera

fünf), der Azmooser Marcel Rothmund (Nummer sieben) sowie Michel Haug (Nummer acht) dabei. Neben dem eigenen Turnier ist die Rog-Trophy quasi der zweite Heimanlass im Turnierkalender der Liechtensteiner.

### Routiniers gegen junge Talente

Nicolas Müller und Davide Bianchetti sind für den Final quasi gesetzt. Dahinter wird's eng, das Teilnehmerfeld ist ausgeglichen. «Der Kampf um Platz drei wird spannend, jeder kann jeden schlagen», so Baumann. Zwei junge und hungrige Spieler – Patrick Miescher (SC Panthers Kriens) und Robin Gadola (SC Uster) – werden sich mit Routinier Roger Baumann und Senioren-Schweizer-Meister Thomas Lüdin (SC Fricktal) um die Halbfinalplätze balgen. «Ich freue mich darauf, den Jungen zu zeigen, dass ich es auch noch kann», so der Grabser.

### Viel investiert für Turnier

Nun kommt auch die Zeit Baumanns, in welcher er das Turnier geniessen kann. Und dies, obwohl er für den perfekten Ablauf an den zwei Wettkampftagen zu sorgen hat und im Court seinen eigenen Ansprüchen gerecht werden will. «Im Vorfeld habe ich viel Zeit investiert», fasst er den Kampf um Sponsoren und attraktivem Teilnehmerfeld zusammen. Dass gleichzeitig ein Turnier in St. Gallen stattfindet, an dem es Weltranglistenpunkte zu holen gibt, ist jedoch unglücklich. Der eine oder andere starke Schweizer musste ihm eine Absage erteilen. «Trotzdem kommen so gute Squashspieler zu uns. Neue junge Talente zeigen, dass dieser Sport lebt. Das macht Freude!»

## Nachwuchs zeigt sein Können

**Das traditionelle Raiffeisen-Junioren-Hallenturnier vom FC Buchs findet heuer zum 22. Mal statt. Der sportliche Vergleich mit gleichaltrigen Kindern sowie die spezielle Atmosphäre im Final sprudeln den talentierten Nachwuchs zu Höchstleistungen an.**

*Fussball.* – 650 bis 700 Junioren, so schätzt das OK des 22. Raiffeisen-Junioren-Hallenturniers des FC Buchs, werden an den nächsten zwei Wochenenden im bzb Buchs um jeden Ball kämpfen und mit satten Schüssen versuchen, die gegnerischen Goalies zu bezwingen. Sämtliche Werdenberger Fussballvereine entsenden Mannschaften, Gastgeber Buchs stellt mit sieben Equipen die grösste Anzahl Teams. Es folgen Grabs und Sevelen mit vier, Trübbach mit drei, Haag mit zwei sowie Gams mit einer Mannschaft. Zudem spielt in der Kategorie «Junioren D1 und Elite» St. Gallen Süd U12, die Talente aus dem Werdenberg und dem Sarganserland in ihren

Reihen hat. Aus der Region sind Spieler aus Buchs, Grabs, Sevelen sowie Trübbach dabei.

Besonders motiviert treten jeweils die Gastgeber aus Buchs zu ihrem Heimturnier an. Die Freude am Fussball steht zwar im Vordergrund. Doch der sportliche Erfolg ist stets im Blickfeld. Zumal das Junioren-Hallenturnier in den Finalspielen jeder Kategorie für eine spezielle Atmosphäre sorgt. Denn beim Einlauf betreten die Kinder einzeln und mit Namensnennung das Spielfeld. Um dies erleben zu dürfen, geben die Nachwuchskräfte in den Gruppenspielen alles.

Los gehts am Samstag, 12. Januar, mit den Junioren E2 (8.30 Uhr), gefolgt von den Junioren E1, die um 14 Uhr in ihr Turnier starten. Zu den selben Zeit geht es tags darauf erst mit den Junioren D2, im Anschluss mit den Junioren D1 und Elite weiter. Die jüngsten Fussball spielen am Wochenende 19./20. Januar. Die Junioren G spielen am Samstag ab 10.45 Uhr, eine weitere Gruppe mit Junioren E2 ab 14 Uhr. Mit den F-Junioren am Sonntag (8.30 Uhr F2; 14 Uhr F1) wird das Traditionsturnier abgeschlossen. (wo)



Voller Einsatz: Das Ziel am Junioren-Hallenturnier heisst Finalspiel. Archibild

## Santner auch auf Kufen erfolgreich

**Elisabeth Santner aus Sennwald, mehrfache Schweizer Meisterin im Steinstossen, hat eine neue Leidenschaft entdeckt. In dieser Saison wagte sie den Schritt in den Eiskanal und findet am Bobsport grossen Gefallen.**

*Bob.* – Durch den Steinstosszirkus wurde Elisabeth Santner angefragt, ob sie interessiert sei, das Bobfahren auszuprobieren. Denn die körperlichen Voraussetzungen sind bereits durch das Steinstossen vorgegeben. Seit August trainiert nun die Sennwalderin im Team Burkard als Anschieberin für Pilotin Edith Burkard. Auch Burkard kam vor gut vier Jahren von der Leichtathletik zum Bobsport. Einmal pro Woche fuhr Santner ab dem Spätsommer nach Emmen, Andermatt oder Dienhard, um auf der Antriebsbahn zu trainieren. Früh zeigten sich erste Fortschritte.

### Top-Ten-Plätze im Europacup

Bereits Mitte November reiste das Team Burkard nach Igls (Österreich) an das erste Europacup-Rennen. Das Ziel, in die Top Ten zu fahren, wurde erfreulicherweise sofort erreicht. Santner war nach den ersten Fahrten auf Eis total begeistert. Danach ging es direkt weiter nach Winterberg (Deutschland), wo das nächste Europacup-Rennen stattfand. Leider verliefen die Trainings nicht ganz wunschgemäß. Team Burkard stürzte in der Kurve neun. Glücklicherweise haben Pilotin und Anschieberin keine schlimmen Verletzungen davongetragen. Der Sturz liess Elisabeth Santner nicht so kalt und sie musste sich schonen. Darum fuhr Eveline Geber als Ersatz die Rennen in Winterberg. Das Team erreichte den achten Schlussrang.

Auch in La Plagne (Frankreich) und an der Junioren-WM in Igls war Santner als Ersatz und Mechanikerin mit dabei. Im Europacuprennen von La Plagne



Im Europacup und an den nationalen Titelkämpfen top: Pilotin Edith Burkard und Anschieberin Elisabeth Santner harmonieren gut.

erreichte das Team Burkard den fünften Platz und an der Junioren-WM den ausgezeichneten vierten Platz. Da es noch stärkere Anschieberinnen gibt, welche zudem noch im Juniorenalter sind, ging Edith Burkard mit Anschieberin Michelle Huwiler (Team Spahni) an den Start. Doch schon das Dabeisein als Unterstützung für das Team war für die Sennwalderin ein Highlight.

### Bronze an Schweizer Meisterschaft

Ende Dezember stand mit der Schweizer Meisterschaft auf dem Olympia-Run in St. Moritz ein Saisonhöhepunkt an. Hier war Elisabeth Santner wieder am Start. Als einziges

Juniorenteam bestritt das Team Burkard bei den Damen im Zweierbob die vier Läufe der nationalen Titelkämpfe. Das Ziel, hinter den zwei im Weltcup startenden Teams auf den dritten Platz zu fahren, wurde bravurös erreicht. Unterstützt und angefeuert wurden die zwei Bobfahrerinnen durch einen lautstarken Fanclub, der ihnen den nötigen Ansporn zu guten Startzeiten gab. Mit vier konstanten Läufen waren Burkard und Santner mehr als zufrieden und sind auf einem guten Weg. Für das letzte Europacuprennen geht es nach Königsee (Deutschland) wo das Team am Freitag, 18. Januar, einen Top-Ten-Platz anvisiert. (pd)